I.N. 37760

Prien a/Chiemsee
1 Sept. 1895.

Haben Sie Dank, verehrter Freund, für Ihre rasche Benachrichtigung. Es thut mir allerdings sehr leid, daß Sie die ‚Hauben' nicht bringen können, denn diese wären in der ‚D. D.' an ihren richtigen Leserkreis gekommen. Sie werden inzwischen vermuthlich ein Exemplar aus Dresden erhalten haben, und ich bitte Sie, dasselbe nicht zurück zu schicken, sondern gelegentlich sich anzusehen.

Was den anderen Roman – „Das Bild im Wasser" – betrifft, so ist er, ziemlich genau vom Umfang der ‚Heim-kehr'; gemischter Art, dabei, wie ich glaube, in bestimmtem Sinne spannend, daß unter den ‚Stillen im Lande' dürfte er nicht übermäßiges Wohlgefallen erwecken. Ich bin genöthigt, mit ihm ein Einkommen von mindestens 5000 M. zu erzielen,

für die ich alle Rechte des Abdrucks und der ersten Auflage der Buchausgabe überlassen würde. Ich bitte Sie, mir mit zwei Worten mitzutheilen, ob Ihnen daraufhin die Zustellung des Mscpts erwünscht ist.

Die ‚Bibelnovellen' aber werden leider unverwendlich sein. Sie haben recht damit, daß diese meine Industrie, wenigstens im Anfang, auch nach bezeichneter Richtung mir nicht leicht fällt; ein Bildhauer muß aber das Steinmetzhandwerk erst lernen. Aber mit Gottes Hülfe fängt der Teufel Fliegen, und so hoffe der unsere mir vielleicht auch, noch mit der seligen Marlitt zu concurrieren.

Der ‚Rübezahl' in der ‚D. D.' hat mir nicht geschmeckt. Das ist ganz ausgedrückt, denn eigentlich hat er mir von Portion zu Portion und mit der letzten am meisten ziemliche Leibschmerzen verursacht.

Gehen Sie heuer oder später denn gewiß aus Berlin?

Freundschaftlich der Ihrige

Lg.

WIENER STADTBIBLIOTHEK